





00.  
HERR hilff!

Dem Sonige,  
dem Hof, dem Staat,



dem Lande,

HERR hilff!

insonderheit

auch jeden Nahrungs-Stande,

das wünschen

Gott zum Preß, der Dresdens Helffer war,

Zwen Kirchen - Portiers,

zum

lieben Neuen Jahr,

Daniel Wielzinsky,

und

Joseph Jungmann.

---

Dresden, den 1. Januar 1763.

---

Gedruckt in der Königl. Hofbuchdruckerey.

200



Psalms XXXVIII. v. 23.

Domine, ad adjuvandum me, festina.



Als Wind und Fluth die Jünger schreckte,  
Das Schiff mit Wellen überdeckte,  
So weckten sie den Heyland auf:  
Sie riefen: Hilff uns! wir verderben,  
Läßt uns nicht ohne Rettung sterben,  
Du selbst, wir alle gehen drauf,  
Steh eylend auf, gebeuth geschwinde  
Dem Meere, dem erzürnten Winde!

**S**echs Jahr, o Schmerz! hat wieder Hoffen,  
Uns manches Ungestüm betroffen,  
Der Mast, das Steuer-Ruder brach,  
Wir schwebeten, als auf der Tiefe,  
Es schien, als ob der Heyland schliefe,  
Wir riefen unserm Helffer nach.  
Der Himmel droht mit Ungewittern,  
Das Schifflein sinkt, es will zersplittern.

**G**edult, Gedult, bethräntes Dresden,  
Was willst du deinen Geist belästen?  
Gedenck an jenen Wundermann,  
Der, als er kaum vom Traum erwachte,  
Die Meeres-Woogen ruhig machte.  
Die Wunder-Hand, so das gethan,  
Kan, wird auch deinen Kreuzes-Wellen,  
Im Neuen Jahre Gränzen stellen.

**H**err hilff dem Könige, dem Lande,  
Dem Staat, dem Volk, nach jeden Stande,  
Hilff Helffer, grosser Jehovah  
Dem höchstbegabten Königs-Sohne,  
Dem Churprinß, Sachsens Lust und Crone,  
Hilff, schaffe, daß Antonia,  
Vor mütterliche Landess-Treue  
Zum Lohn, Sich Adlern gleich verneue.

**L**aß, Herrscher hoher Himmels-Bünen,  
Die Theuren Prinzen, Prinzessinnen,  
Zu Gnaden anbefohlen seyn.  
Schreib diese Chur- und Königs-Reiser  
Als Zierden hoher Fürsten-Häuser,  
Forthin in deine Fürsicht ein.  
Dass Ihr Vergnügen, auf der Erde,  
Stets steige, niemals wankend werde.

**B**erzeichne höchster Welt-Regierer,  
Die Häupter und die grossen Führer  
Der Kaiserlichen Feld-Armee,  
Zum Neuen Jahr in deine Hände,  
Ungürte Sie bis an Ihr Ende,  
Mit Glück, das unbeweglich steh,  
Laß Sie mit Heldenmuth und Siegen,  
Vor Desreich stets zu Felde liegen.

**B**erleyhe auch zum Neuen Jahre,  
Herr, deinen Wächtern am Altare  
Elias Eifer, Kraft und Geist,  
Dass Ihr Ermahnung, Straffen, Lehren,  
Zu deines Heilgen Nahmens Ehren,  
Insonderheit und allermeist  
Gerichtet sey, und ohn Verdunkelung,  
Ihr Amtshild möge trostreich funkeln.

**G**edenke endlich auch zum Besten,  
An unser Königliches Dresden,  
Das noch in Schutt und Asche liegt:  
Hilff, schenke nach so viel Ermüden,  
Dem armen Sachsen deinen Frieden,  
Dass, wenn es deine Fürsicht fügt,  
Aus Aschenhaufen und Ruinen,  
Thur-Sachsens Wohlfarth möge grünem.

**H**err hilff zuletzt auch allen Armen,  
Die ohne Brod und ohn Erbarmen,  
Wie Lazarus verlassen sind:  
Hilff, lasz die Theuerung verschwinden,  
Das Mehl im Ead wird sich bald finden,  
Das Dehl im Kruge wird geschwind,  
Wie vormals zu Elisa Zeiten,  
Ein Neugeseegnet Jahr andeuten.



H.Lax.C.278,12,12



12

